

SCHULUNG

Handlungsleitfäden für taktische Lagen

Dieses Angebot richtet sich an:

- Geschäftsführungen
- Personalabteilung/Personalreferenten
- Führungskräfte von innerbetrieblichen Rettungsdiensten bzw. Werk- oder Betriebsfeuerwehren
- Leitungsfunktionen in der Unternehmenssicherheit
- HSEQ-Verantwortliche
- Unternehmenskommunikatoren
- Führungskräfte in der polizeilichen und nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr
- Leitungsfunktionen in der Krisenintervention

Unvorhergesehene Ereignisse im Betrieb zeichnen sich dadurch aus, dass sie selbst erfahrene Einsatzkräfte häufig vor Situationen stellen, auf die sie weder durch ihre Ausbildung noch ihre Berufspraxis vorbereitet sind. Verantwortliche müssen sich daher auf kritische Notfallszenarien vorbereiten und präventiv Handlungsoptionen entwickeln, um ihre eigene Resilienz in Ausnahmesituationen zu steigern und um für das Unternehmen – im Extremfall existenzgefährdende – Auswirkungen abzuwenden.

Dabei ist es wichtig, auch in der Hektik des Augenblicks etwaige Spätfolgen zu erkennen und ihnen vom ersten Moment an vorzubeugen.

Chemietypische Unfälle wie Explosionen oder Stoffaustritte können beispielsweise zur Kontamination der Nachbarschaft oder gar der eigenen Mitarbeiter bzw. Einsatzkräfte führen. Hier muss rasch und adäquat gehandelt werden, um gesundheitliche (Langzeit)Schäden der Betroffenen zu minimieren.

Andere Ereignisse stellen zwar keine unmittelbare Gefahr für Dritte dar, können aber trotzdem gravierende Konsequenzen haben. So kann ein Todesfall am Arbeitsplatz eine psychische Belastung für alle Kollegen darstellen – mit ebenfalls nicht zu vernachlässigenden Folgen für deren Konzentrationsfähigkeit und Arbeitssicherheit.

Weiterhin darf in diesem Zusammenhang auch die betriebliche Security nicht vergessen werden. Mögliche Gewaltvorkommnisse im betrieblichen Kontext – bis hin zu Radikalisierung, Amoklauf oder Terrorgefahr – sind gerade im Umfeld gefahrstoffverarbeitender Unternehmen nicht zu vernachlässigen.

Auf was muss ich mich im Ernstfall tatsächlich gefasst machen?

Unter dem Stichwort „taktische Lagen“ haben wir eine Reihe von realistischen Szenarien zusammengetragen. Anhand von anschaulichen Praxisbeispielen zeigen unsere erfahrenen Experten auf, welche Dinge im Ernstfall in welcher Reihenfolge zu tun sind: *Wer muss alarmiert werden? Müssen Menschen in Sicherheit gebracht werden? Wie benachrichtigt man Angehörige mit der nötigen Empathie? Wie kann man die Kollegen psychisch unterstützen? Welche bürokratischen und juristischen Schritte dürfen im Nachhinein nicht vergessen werden?*

Den Teilnehmern werden belastbare Schubladenpläne in Form konkreter Checklisten an die Hand gegeben. Auf Wunsch können fiktive Fallbeispiele in theoretischen oder praktischen Übungen bearbeitet werden. Je nach gewünschter Gestaltung der Schulungsthemen ist mit einem Zeitaufwand von 1 bis 2 Seminartagen zu rechnen.

INHALTE/ THEMENBAUKASTEN

- Die chemische Lage: Chemietypische Verletzungen allgemein
- Die chemische Lage: Chemietypische Verletzungen – Vorstellung spezieller Unfallbeispiele
- Der psychiatrische Notfall im betrieblichen Umfeld
- Der Tod im Umfeld des Arbeitsplatzes
- Gewalt und Kriminalität im betrieblichen Umfeld
- Prävention von Amokläufen und Terrorgefahren sowie Besonderheiten bei der akuten Gefahrenabwehr im Umfeld gefahrstoffverarbeitender Unternehmen
- Workshop bzw. Stabsübung in Echtzeit für eine Sonderlage (Bombendrohung, Raubüberfall/Amoklauf bzw. Fund einer unkonventionellen Spreng- oder Brandvorrichtung) oder eine chemische Lage (unfallbedingte oder vorsätzlich herbeigeführte Stofffreisetzung)

SCHULUNG

Handlungsleitfäden für taktische Lagen

IHR NUTZEN

- Mehr Sicherheit und geordnete Prozesse im Ernstfall
- Konkrete Handlungsleitfäden/Checklisten für Ihre Schublade
- Zuschnitt auf die Situation Ihres Unternehmens (reale Werks- oder Gebäudepläne, vorgehaltene Gefahrstoffe, real vorhandene Topografie oder umgebende Infrastruktur)

OPTIONALE LEISTUNGEN

- Workshops/Seminare zu einzelnen Themen oder individuell zusammenstellbare Pakete
- Offenes Seminar im Industriepark Höchst
- Geschlossene Veranstaltung am Wunschort des Kunden (Firmengelände, Tagungshotel etc.)
- Dauer je nach Inhalt und Gestaltung der Schulungsthemen ca. 1 bis 2 Arbeitstage

REFERENTEN



DR. BERND HERBER, Diplom-Chemiker und Facharzt für Arbeitsmedizin, blickt auf eine langjährige berufliche Erfahrung in den Bereichen Arbeitsmedizin, Arbeitshygiene sowie Humantoxikologie zurück und verantwortet das Humanbio-monitoring und die Pharmakovigilanz im Industriepark Höchst. Nachdem er im Rahmen einer Job-Rotation für drei Jahre als hauptamtlicher Notfallmanager im Industriepark tätig war, steht er weiterhin bei medizinisch-humantoxikologischen Fragestellungen und bei Fällen von psychiatrischen Ausnahmesituationen, Gewalterfahrungen und Todesfällen im betrieblichen Umfeld für den Einsatzstab des Industrieparks Höchst sowie für das Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystem (TUIS) als Berater zur Verfügung.

Dr. Herber ist als Projektleiter an (inter-)nationalen Beratungsprojekten zu den o.a. Themenfeldern beteiligt. Darüber hinaus ist er als Dozent bei Fachgesellschaften (DGAUM, VDBW) sowie auf Kongressen und Workshops (z. B. HAI Berlin, BABZ Bad Neuenahr-Ahrweiler, CMC Ulm u.a.) tätig, von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz wurde ihm ein Lehrauftrag für das Fach Arbeitsmedizin erteilt.



BERND KLINSING ist Leiter der Gruppe Ermittlungs- und Sonderdienste bei Infraserv Höchst. In dieser Funktion sind die Tätigkeitsschwerpunkte des ehemaligen Polizeibeamten Präventionsarbeit und betriebliche Ermittlungen (u.a. politische Kriminalität), Bedrohungsmanagement bei Amok- und Suizidfällen, Sicherheitsanalysen sowie Abwehr von Lauschangriffen.

KONTAKT:

Dr. Bernd Herber
Tel.: +49 69 305-18079
bernd.herber@infraserv.com

Vertrieb Site Services Deutschland
Tel.: +49 69 305-7777
vertrieb@infraserv.com

Infraserv GmbH & Co. Höchst KG
Industriepark Höchst
65926 Frankfurt am Main
www.infraserv.com